Zweite Beilage

zum öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts Nro. 14.

Marienwerder, den 8. April 1863.

77) Der Dachdeckermeister Franz Rauchfuß und das Fräulein Mathilde Auguste Kaiser, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 11. März d. J. ausgeschlossen.

Graudenz, den 11. März 1863. Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

78) Der Maurermeister Herrmann Jacobi aus Löbau und das Fräulein Laura Oettinger, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Isidor Oettinger aus Marienwerder, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 2. März 1863 ausgeschlossen, mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Braut die Natur des durch Vertrag vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Löbau, den 10. März 1863. Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

79) Der Kaufmann und Gutsbesitzer Benjamin Müller zu Marienburg und das Fräulein Maria Itzig zu Strasburg haben für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe durch den gerichtlichen Vertrag vom 23. Februar d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 30. März 1863. Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

80) Der Pfarrer Rudolph Wiebe zu Katznase und das Fräulein Auguste Nixdorf daselbst haben für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe durch den gerichtlichen Vertrag vom heutigen Tage die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 28. Februar 1863. Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheil.

81) Die Frau Tine Löffler (geborne Davidsohn) von hier hat für die fernere Dauer ihrer Ehe mit dem in Concurs verfallenen Kaufmann Louis Löffler von hier die bis dahin unter ihnen bestandene Gemeinschaft der Güter, so wie die Gemeinschaft des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Mewe, den 5. März 1863 aufgehoben resp. ausgeschlossen.

Mewe, den 21. März 1863. Königl. Kreisgerichts-Commission II.

82) Die verehelichte Tagelöhner Josephine Franziska Neidhard (geborne Lyskowska) zu Oliva hat bei erreichter Großjährigkeit die bis dahin suspendirt gewesene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit ihrem Ehemanne, dem Tagelöhner Ludwig Neidhard zu Oliva, laut gerichtlicher Verhandlung vom 14. Januar d. J. ausgeschlossen.

Neustadt in Pr., den 14. Januar 1863. Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheil.

83) Königl. Kreisgericht zu Schwetz, den 24. März 1863.

Der Kaufmann Julius Knopf hierselbst und die Jungfrau Doris Lachmann haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 15. Januar d. J. ausgeschlossen.

84) Königl. Kreisgericht zu Schwetz, den 15. März 1863.

Der Stellmacher Stephan Kalitowski in Jezewo und die Franziska Minikowska daselbst haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 13. Februar d. J. ausgeschlossen.

85) Königl. Kreisgericht zu Strasburg in Westpr., den 25. März 1863.

Der Lehrer Carl Röder zu Malken und die separirte Amalie Ehmke (geborne Lalot) zu Choyno haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 25. März d. J. ausgeschlossen.

86) Königl. Kreisgericht zu Thorn, den 25. März 1863.

Der Restaurateur Peter Christian Friedrich Klähre in Thorn und das Fräulein Emilie Antonie Bertha Kurnatowska, im Beistande ihres Bruders, Brauereibesitzers Kurnatowski zu Königsberg, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und bestimmt, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut und Alles, was sie während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle und sonst erwirbt, die Qualität des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Königsberg, den 19. März 1863.

Lizitationen und Auktionen.

87) Das fiskalische ehemalige Schreibereigebäude in Friedrichsbruch, massiv unter Steindach erbaut, soll höherer Bestimmung gemäß zur beliebigen Verwendung des Käufers nebst Baustelle meistbietend verkauft werden. Hierzu habe ich einen Termin auf **den 21. April d. J.**, Vormittags 11 Uhr, in Bruß anberaumt, und lade Kauflustige zu demselben mit dem Bemerken ergebenst ein, daß Veräußerungs-Plan und Bedingungen im Termin selbst werden bekannt gemacht werden, und daß der Termin um 4 Uhr Nachmittags geschlossen werden wird. Für den Fall, daß kein annehmbares Gebot abgegeben werden sollte, wird in obigem Termin eine Verpachtung des Gebäudes auf 1 Jahr versucht werden.

Czersk, den 28. März 1863. Königl. Domainen-Rent-Amt.

88) Die Königliche Chausseegeld-Erhebung zu Zützer zwischen Schloppe und Woldenberg, die jährlich etwa 1000 Rthlr. einbringt, soll vom 1. Oktober d. J. ab auf 1 Jahr unter stillschweigender Verlängerung bei 2 Prozent jährlicher Steigerung oder 3 Jahre mit der Maßgabe verpachtet werden, daß dem Pächter die Beschaffung eines geeigneten Hebelokals in oder bei Zützer auf seine Kosten auferlegt wird. Wir haben hierzu einen Licitations-Termin **Mittwoch den 22. April d. J.**, 2 Uhr Nachmittags, auf dem Steuer-Amte zu Schloppe anberaumt, zu welchem wir Bietungslustige mit dem Bemerken einladen, daß die Licitations- und Kontraktsbedingungen bei uns und auf dem Steuer-Amte zu Schloppe zu Jedermanns Einsicht ausliegen und nur dispositionsfähige Personen gegen eine Kaution von 100 Rthlr. zum Bieten zugelassen werden.

Jastrow, den 18. März 1863. Königliches Haupt-Steuer-Amt.

89) Die Ausführung verschiedener an den hiesigen Rentamts-Gebäuden zu beseitigenden Reparaturen, die zusammen auf 210 Rthlr. 15 sgr. 9 pf. veranschlagt sind, soll im Termin **den 21. April** d. J., Vormittags 10 Uhr, hier bei uns an den Mindestfordernden ausgeboten werden, zu dem wir Unternehmungslustige einladen. Anschläge und Bedingungen sind hier einzusehen und wird die Licitation 12 Uhr Mittags geschlossen werden.

Schwetz, den 30. März 1863. Königl. Domainen-Rent-Amt.

90) Es soll ein im Wege der Exekution abgepfändetes ¼ Stückfaß Rheinwein, circa 100 Rthlr. werth, **am 14. April d. J.**, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Schlochau, den 31. März 1863. Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

91) **Am 23. April d. J.**, Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem Grundstücke des Einsaßen Wilhelm Bröse in Rogowko 30 Schafe und 1 Fuchsfohlen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Thorn, den 25. März 1863. Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

92) Zum meistbietenden Verkauf von Bau- und Brennholz, soweit dergleichen Material zum Verkauf steht, sind pro II. Quartal c. folgende Termine anberaumt:

für die Revierabtheilung Grünfelde: **den 5. Mai** und **3. Juni** im Kruge zu Schwekatowo,

für die Revierabtheilung Schwiedt: **den 22. April, 27. Mai** und **30. Juni** im Forstetablissement Schwiedt, jedes Mal Vormittags 10 Uhr.

In der Licitation am 22. April werden auch einige Klaftern Eichenborke zum Ausgebot gelangen. — Die Verkaufsbedingungen werden jedes Mal vor Beginn der Licitation bekannt gemacht.

Grünfelde, den 30. März 1863. Der Oberförster.

93) Höherer Anordnung zufolge soll die von dem Einsassen Plath in Kurczynnt an den Fiskus vertauschte Wiese von 7 Morgen 152 □Rth. nochmals auf 6 Jahre zur Verpachtung ausgeboten werden. Hierzu habe ich einen Licitations-Termin auf **den 20. April** d. J., Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Geschäftszimmer angesetzt, welcher Mittags 12 Uhr geschlossen wird.

Lonkorsz, den 30. März 1863. Der Königliche Oberförster.

94) In dem Königl. Forstreviere Plietnitz werden die Holzversteigerungs-Termine pro II. Quartal d. J. für die Beläufe Plietnitz, Sandkrug und Theerofen **am 21. April** und **21. Mai** d. J., Vormittags 10 Uhr, im Gasthofe zu Kramske stattfinden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Versteigerungs-Bedingungen im Termine selbst werden bekannt gemacht werden.

Plietnitz, den 29. März 1863. Königliche Oberförsterei.

95) Zur nochmaligen öffentlichen Ausbietung resp. Verpachtung der beiden im Belauf Slupp belegenen Bruchflächen von zusammen 2 Morgen 152 □Rth. auf 6 hinter einander folgende Jahre und zwar vom 1. Mai 1863 bis dahin 1869 habe ich einen neuen Termin auf **den 15. April**, Mittags

12 Uhr, im Gasthause des Herrn Jankowski in Lautenburg anberaumt, zu welchem Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag der Königlichen Regierung vorbehalten bleibt, das Pachtgebot jedoch sofort im Termine deponirt werden muß. Die übrigen Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Ruda, den 28. März 1863. Der Königliche Oberförster.

Anzeigen verschiedenen Inhalts.

96) In einigen Kalendern, namentlich in dem Erfurter kleinen preußischen Hauskalender, sind die in unserer Stadt im Laufe des Jahres 1863 stattfindenden Jahrmärkte durch einen Druckfehler unrichtig angegeben. Zur Vermeidung von Irrthümern machen wir daher hierdurch bekannt, daß im Laufe dieses Jahres in unserer Stadt nachfolgende Jahrmärkte stattfinden:

1. **Montag,** den **22. Juni** Vieh- und Krammarkt,
   Dienstag, den **23. Juni** Krammarkt;
2. **Montag,** den **21. September** Vieh- und Krammarkt,
   Dienstag, den **22. September** Krammarkt;
3. **Mittwoch,** den **11. November** Vieh- und Krammarkt,
   Donnerstag, den **12. November** Krammarkt.

Dirschau, den 28. März 1863. Der Magistrat.

97) Das bisher als Einquartirungshaus benutzte, der Stadt-Gemeinde Graudenz gehörige Grundstück Nro. 55. soll verkauft werden. Zur Lizitations-Verhandlung haben wir einen Termin auf **Dienstag, den 12. Mai d. J.,** Vormittags 10 Uhr, in unserem Rathhause anberaumt.

Graudenz, den 19. März 1863. Der Magistrat.

98) Fuhrunternehmer, welche Deicharbeiten ausführen wollen, werden ersucht, sich baldigst bei mir zu melden. Adl. Liebenau bei Pelplin. Deichhauptmann Ziehm.

99) Circa 300 Schock Weidenfaschinen sollen **am 16. April d. J.,** Vormittags 10 Uhr, im Groddeck'schen Gasthause zu Kl. Falkenau öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Ziehm, Deichhauptmann.

100) Aachener u. Münchener Feuer-Versich.-Gesellschaft.

Nachdem die Herren Dieffenbach & Pfeiffer in Königsberg die bisher geführte Hauptagentur unserer Gesellschaft in Uebereinstimmung mit uns niederlegen, haben wir

die Herren Gebrüder Frommer in Königsberg

zu unsern Hauptagenten für den Geschäftsbezirk in der Provinz Preußen ernannt, und bitten, sich in Angelegenheiten unserer Gesellschaft vom 1. künftigen Monats ab an diese Herren wenden zu wollen. Dieselben sind von uns bevollmächtigt, Versicherungen gegen Feuerschaden für uns verbindlich abzuschließen und die Dokumente darüber auszustellen.

Aachen, den 20. März 1863. Die Direktion.
Brüggemann.

101) Die „Union",

allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß in Folge stattgehabter Uebereinkunft
die Herren Dieffenbach & Pfeiffer zu Königsberg und
die Herren Kupferschmidt & Schirmacher zu Danzig
die Verwaltung unserer Hauptagentur für Ost- resp. Westpreußen niedergelegt, wir danach beide Hauptagenturen vereinigt und ihre Verwaltung

den Herren Gebrüder Frommer in Königsberg

übertragen haben. Wir bitten, sich in allen das Geschäft der Union betreffenden Angelegenheiten fortab an letztgenannte Herren gefälligst wenden zu wollen, welche zum Abschluß von Versicherungen gegen Hagelschaden und zur Ausstellung der betreffenden Policen von uns autorisirt sind.

Weimar, den 25. März 1863. Die Direktion.
Dr. Hase. C. Tancré.

102) In Folge obiger Bekanntmachungen empfehlen wir uns zur Vermittelung und zum Abschluß

von Versicherungen gegen Feuer= und Hagelschaden und sind zu jeder nähern Auskunft bereit. Das Geschäftslokal beider Hauptagenturen befindet sich wie bisher Kl. Domplatz Nro. 15c.

Königsberg, den 31. März 1863.

Gebrüder Frommer,
Hauptagenten der Aachener und Münchener Feuer=Versicherungs=Gesellschaft, sowie der Allgemeinen Deutschen Hagel=Versicherungs=Gesellschaft „die Union".

103) **Als das zweckmäßigste Deckmaterial**

hat sich unsere durchaus dauerhaft gearbeitete und von der Königl. Preuß. Regierung geprüfte und als feuerfest anerkannte Dachsteinpappe bewährt. Wir liefern dieselbe:

a. in Bahnen à 50′ lang und 3′ breit = 150 []′ Rthlr. 4. 20 Sgr.,
b. in Tafeln à 4′ = = 3′ = à 13 Tafeln = 4. 15 =

Für die so mangelhaften Pech= und Theer=Ueberzüge liefern wir den so vorzüglichen Cementfirniß, welcher die Eigenschaften besitzt, daß er trocknet, und eine sehr dauerhafte und feste Decke bildet, die weder durch die Sonnenhitze erweicht, noch spröde und rissig wird, so daß die Bedachung gänzlich vor den Einflüssen der Witterung geschützt ist. Ueber die großen Resultate, welche mit diesem Material selbst bei alten Dachpapp= und Zinkdächern erzielt sind, liegen seit langen Jahren die günstigsten Zeugnisse vor. Ein einmaliger Anstrich hält wenigstens 6 Jahre, ohne daß er auch nur im Ansehn eine Veränderung zeigt.

Der Ctr. Zollgewicht, womit 8 à 10 []Ruthen gestrichen werden, kostet . . Rthlr. 8. — Sgr.
Asphalt zu Fußböden und Isolirung pro Ctr. . . . . = 2. 15 =

Bei größeren Bestellungen notiren wir die billigsten Preise; die Frachtkosten auf den Bahnen sind niedrig.

Berlin, den 2. April 1863.

Hochachtungsvoll
Herm. Stolle & Comp.
Oranienburger Str. Nro. 51.

104) **10 Thaler Belohnung**

sichere demjenigen zu, der mir den Aufenthaltsort des Gutspächters Ottokar Baartz in Kl. Glisno, Kreis Konitz, nachweist.

Konitz, den 1. April 1863.

J. A. Meyer.

105) Rothe und weiße schlesische Kleesaat, Steinklee u. schwed. Klee, Thymothee, franz. Luzerne, engl. und franz. Raigras, Knaul= und Honiggras, Schaafschwingel, Runkel= und Mohrrübensaat, so wie alle übrigen Sämereien empfiehlt zu den billigsten Preisen, unter Garantie der Keimfähigkeit,

Julius Kuntze in Marienwerder.

106) Engl. und Stettiner Portland=Cement, Steinkohlentheer, Asphalt, Chamotsteine, Dachpappen, so wie dergl. Baumaterialien empfiehlt zu Fabrikpreisen Julius Kuntze in Marienwerder.

(Der Insertionsgebührensatz beträgt 4 Sgr. für die Zeile und 1 Sgr. für jedes Belagsblatt.)